

SOFITEL FRANKFURT OPERA IM ÜBERBLICK

Haute Hôtellerie an der Mainmetropole

Die „Haute Hôtellerie“ steht wie die Haute Couture für ein Ergebnis jenseits der hundert Prozent: Auf diesem hohen Niveau präsentiert sich das Fünf-Sterne-Superior-Hotel Sofitel Frankfurt Opera im Herzen von Frankfurt am Main. Mit 150 Zimmern und Suiten, der Hotelbar Lili's und dem Restaurant Schönemann, beide benannt nach Goethes großer Liebe Lili Schönemann, und dem So SPA & So FIT Wellness-Bereich heißt das Flaggschiff von Sofitel seine Gäste willkommen. Die Inneneinrichtung und Gestaltung des Luxushotels trägt die Handschrift des französischen Innenarchitekten Nicolas Adnet und dessen Pariser Studio MHNA. Gastgeber ist General Manager Denis de Schrevel, ein Vollbluthotelier, der bereits in derselben Funktion für Sofitel-Häuser in Belgien, Marokko, Portugal, Ägypten und Bora Bora tätig war.

Mit einer Mindestgröße von 36 Quadratmetern zählen die Zimmer des Luxushotels zu den größten der Mainmetropole. Mit seinem Service hebt sich das Sofitel Frankfurt Opera von dem der Mitbewerber ab: So werden zum Beispiel ausgewählte Suiten mit Butler-Service angeboten. Gegen eine Gebühr steht den Gästen das Parkhaus zur Verfügung. Hier gibt es acht TESLA-Ladestationen.

Architektur, Design und Kunst

Nicolas Adnet begann seine berufliche Laufbahn in der Luxusmodebranche, eines seiner großen Vorbilder war Yves Saint Laurent. Seine Arbeit orientiert sich stark an der französischen Tradition, deren Merkmale Klassizismus, Eleganz und eine bestimmte Form der Freiheit und Poesie sind. Sein Stil ist zeitgemäß, lässt aber nie vergessen, wo er seine Wurzeln hat. Für das Sofitel Frankfurt Opera ließ er sich vom französischen „Hôtel Particulier“ inspirieren. Dabei geht es ihm darum, die Vergangenheit wiederzubeleben, ohne etwas nachzubauen, und die Merkmale des „Hôtel Particulier“, wie den Kronleuchter, die noble Wendeltreppe, die Salons, die Mezzanin und die Galerie, in das Frankfurt des 21. Jahrhunderts zu bringen. Diese stellten den Höhepunkt der französischen „art de vivre“ dar, Orte an denen die Lebenskunst durch Komfort, Servicequalität, Gastronomie, Kunst und Kultur um Ausdruck kam.

Eindeutige Reminiszenzen an Andnets Zeit in der Modewelt finden sich im Restaurant Schönemann: So zieren fünf großformatige Ganzkörperportraits der deutschen Mode-Ikonen Nadja Auermann und Wolfgang Joop sowie Barbara Schöneberger die Wände. Die Modelle verkörpern allegorisch jeweils eine Oper – hier verbinden sich die Themen Kunst und Mode.



Aber auch die Liebe zum Detail, das handwerklich Präzise und das ästhetisch Abwägende der Haute Couture sowie der Blick auf das Ganze sind in Adnets Gestaltung des Sofitel Frankfurt Opera spürbar. So hat sein Studio das Interieur und die Illumination eigens für das Hotel entworfen.

Adnet trug eigens für das Hotel Kunstwerke unterschiedlicher Epochen, Gattungen und Stilrichtungen zusammen. Im Sinne eines *Hôtel particulier* soll die Kollektion an die Sammlung der weitgereisten Hausherrn erinnern, die von ihren abenteuerlichen Exkursionen rund um die Welt stets exotische Erinnerungsstücke heimbrachten. Dementsprechend mischen sich auch im Sofitel Frankfurt Opera Kunst und Kurioses auf unterhaltsame Weise – für den Besucher ist ein Aufenthalt stets eine kleine Entdeckungsreise.

Zimmer und Suiten

Adnet vereint in der Inneneinrichtung zeitlos klassische Wohnkultur mit modernem Luxus. So konzipierte er die Superior-Zimmer mit ihren runden Wänden als behagliche „Cocoon-Zimmer“. Das Geschlossene des Cocooning-Prinzips wird aufgebrochen durch die großen Fenster, die den Blick auf die Alte Oper, den angrenzenden Stadtpark oder das Atrium freigeben. Goethe ist stets diskret präsent, sei es als junger Faust in modernen Wandgrafiken, oder auf teilbaren Wandpaneelen nach Art eines Diptychons, hinter dem der Fernseher diskret verschwindet.

Die Zimmer und Suiten sind in sechs Kategorien unterteilt. Die 55 Classic/Superior Zimmer mit jeweils mindestens 36 Quadratmetern und die 64 Luxury Zimmer mit jeweils mindestens 40 Quadratmetern sind alle mit dem Sofitel MyBed®, Badezimmern mit Regenwalddusche oder Badewanne und separatem WC, Hermès-Amenities, Bose Sound System, Samsung-Großbildfernseher, Illy-Espressomaschinen, Wasserkocher und kostenfreiem WLAN ausgestattet.

Die 31 Suiten unterteilen sich in 15 Junior Suiten mit je 50 Quadratmetern, 13 Prestige Suiten mit je 60 Quadratmetern, zwei Opera Suiten mit je 90 Quadratmetern und eine Präsidenten-Suite mit 120 Quadratmetern. Alle Suiten verfügen über dieselbe Ausstattung wie die Zimmer und zusätzlich über separate Badezimmer, Butler-Service und ein Bose-321- System. Darüber hinaus verfügen alle Suiten über das innovative Duschsystem von SKINJAY. Das Fünf-Sterne-Superior-Hotel in Frankfurt am Main ist damit das erste Hotel in Deutschland, das seinen Suiten-Gästen ein Duscherlebnis mit ätherischen Ölen aus Skinjay Aroma-Kaspeln bietet.

An die Präsidenten-Suite schließt sich eine 130 Quadratmeter große private Dachterrasse an, die bei Tag und bei Nacht einen atemberaubenden Blick auf Frankfurt bietet und auch als exklusive Event-Location genutzt werden kann. Zur Rechten liegt die Alte Oper, die vom



Berliner Architekten Richard Lucae im Stil der Neorenaissance entworfen wurde; die Skyline des Bankenviertels, die sich vor dem Betrachter erhebt, bildet dazu einen reizvollen Kontrast: Hier liegt dem Gast die Stadt sprichwörtlich zu Füßen, und er kann das geschäftige Treiben der Bankenmetropole genießen, ohne selbst Blicken ausgesetzt zu sein.

Genuss französisch-Frankfurter Prägung: Lili's Bar und das Restaurant Schönemann

Der Name „Schönemann“ hat seinen Ursprung in der Frankfurter Gesellschaft: Die Geschichte der Stadt und auch Goethes Lebensweg sind eng mit der Familie Schönemann verknüpft. Die wohlhabende Frankfurter Bankiersfamilie betrieb in der Mainmetropole viele Jahre einen beliebten Salon, ein offenes Haus mit regem Kulturbetrieb für das Bürgertum. Im Jahre 1775 begegnete dort der junge Johann Wolfgang von Goethe bei einem Hauskonzert der Tochter des Hauses, Anna Elisabeth Schönemann, genannt „Lili“. Er verliebte sich in die damals 16-Jährige; auf die Liaison folgte bald die Verlobung. Wenngleich diese nur für einen Sommer hielt, so blieb die junge Lili Schönemann die einzige Frau, mit der Goethe je verlobt war – und für immer seine große Liebe.

„Lili's“ und „Schönemann“ im Sofitel Frankfurt Opera stehen für die Großzügigkeit und Gastfreundschaft in Frankfurt, deren Tradition in Restaurant und Bar weitergeführt wird. Chef de Cuisine Lukas Sulik und Barchef Ran Hoch verstehen sich als Gastgeber, die ihren Gästen genussvolle Momente in Frankfurt bereiten.

Restaurant Schönemann

Das Restaurant Schönemann im Sofitel Frankfurt Opera bereichert die lokale Gastronomie um eine französisch-Frankfurter Facette. Chef de Cuisine Lukas Sulik setzt bei der Zubereitung der Speisen auf eine hochwertige, aber unkomplizierte Küche und den Einsatz erstklassiger Produkte aus der Region und von handverlesenen Erzeugern. Sulik interpretiert Klassiker der französischen Küche neu und verleiht ihnen eine regionaltypische Frankfurter Prägung: So macht er aus dem französischen Nationalgericht „Coq au vin“ mit einem Augenzwinkern und einem Schuss Sachsenhäuser Apfelwein ein „Coq au Apfelwein“, das Signature Dish des Schönemann. Es wird nach französischer Art im gusseisernen Schmortopf wahlweise als Einzelportion oder als Portion für Zwei oder mehr serviert – Teilen erwünscht.

Die umfangreiche Weinkarte des Restaurants schlägt eine Brücke zwischen Frankreich und Deutschland. Der Fokus liegt auf den besten Winzern der benachbarten Weinbaugebiete Rheingau, Rheinhessen und der Pfalz. Gäste genießen hier eine lokale Rarität: den Goethewein vom Weingut Allendorf im Rheingau, der nur an ausgewählten Lokalitäten mit Goethe-Bezug erhältlich ist.

Das Schönemann verfügt über einen Eingang auf der Seite des Opernplatzes. Wie das gesamte Haus, so wurde auch der stilvolle Innenraum, der rund 60 Gäste fasst, von Nicolas



Adnet gestaltet. Der Innenarchitekt wählte leicht gebrochene Farbtöne und hochwertige opulente Stoffe unterschiedlicher Struktur sowie eine klare lineare Formensprache; kleine verspielte Details wie von Jean-Paul Gaultier gestaltete Kissen und fotografische Kunstwerke von André Rival lockern das klare Design auf: In fünf großformatigen Fotoportraits aus der Serie „Opéra“ verkörpern Nadja Auermann, Barbara Schöneberger und Wolfgang Joop allegorisch jeweils eine Oper – hier verbinden sich die Themen Kunst und Mode; gleichzeitig greifen die Bilder spielerisch die Lage des Restaurants gegenüber der Alten Oper auf.

Wer gern in privater Atmosphäre speisen möchte, dem bietet der Private Dining Room für eine Gesellschaft bis zu 20 Personen Platz. Bei schönem Wetter wird die Glasfassade des Restaurants geöffnet und erweitert das Schönemann auf den mondänen Opernplatz. Sobald die Frühlingssonne den Platz erwärmt, sitzt es sich besonders gut unter den blühenden Bäumen auf der Terrasse mit Blick auf die Alte Oper. Hier können knapp 50 Personen das schöne Wetter genießen.

Lili's Bar

Auch die Hotelbar Lili's ist eine Hommage an die große Liebe Johann Wolfgang von Goethes. Er konnte Lili nie ganz vergessen: So widmete er ihr ein Gedicht, nahm sie als Vorbild für diverse Frauenfiguren in seinen Erzählungen, und noch auf dem Totenbett erinnert er sich an sie als „die erste, die ich tief und wahrhaft liebte, und vielleicht die letzte“.

Kleine Anspielungen in der Bar tragen der Frau Rechnung, die einen so nachhaltigen Eindruck auf den bekanntesten Sohn der Stadt gemacht hat. Zeitgenössische Künstlerporträts an der Wand, eine Interpretation von Goethe und Lili in jungen Jahren des Künstlers Erwin Olaf, Fragmente von Liebesbriefen an den Innenseiten der Lampen, die Signature Drinks des Barchefs Ran Hoch – allesamt eine Hommage. Im warmem und zeitgemäßem Ambiente fühlt man in Lili's Bar die diskrete Gegenwart der Namenspatronin.

Die Bar folgt einem Lounge-Cocktail-Konzept: Tagsüber ist Lili's eine Lounge und abends eine Bar. Zusätzlich zum klassischen Angebot einer Hotelbar mit Champagnercocktails und Klassikern wie Manhattan oder Negroni setzt Barchef Ran Hoch auf eigene Kreationen wie hausgemachte Infusionen mit Gin, Wodka, Rum und Tequila. Und statt nur eines Signature Cocktails hat der Barchef gleich sechs sehr unterschiedliche Drinks eigens für Lili's Bar kreiert – allesamt von der Namensgeberin und ihrem Umfeld inspiriert. Zudem bietet er seinen Gästen eine große Genauswahl und erlesene Whiskys. Barchef Ran Hoch setzt auf eigene Kreationen, so zum Beispiel Infusionen mit Gin, Wodka, Rum und Tequila. „Wir haben eine Auswahl an mehr als 50 Gins, und unsere Leidenschaft dafür teilen wir gern bei Tastings mit unseren Gästen“, so Hoch. „Gin ist in den vergangenen Jahren dank hervorragender und innovativer kleiner Destillieren aus dem Dornröschenschlaf erwacht.“



Frankreich in Frankfurt – die Genuss-Rituale Le Goûter und Apéro Chic

Was in Frankreich längst Tradition ist, hat im Sofitel Frankfurt Opera nun auch seinen Weg nach Frankfurt gefunden: Mit Le Goûter serviert man in Lili's Bar eine kleine süße Zwischenmahlzeit, wie sie die Kinder in Frankreich am Nachmittag nach der Schule bekommen. Le Goûter ist die raffinierte französische Variante des traditionellen „Kaffee und Kuchen“ in Deutschland und umfasst neben einer Auswahl erstklassiger Teesorten und Kaffeespezialitäten mehrere süße Happen aus der hauseigenen Pâtisserie wie Profiteroles, Portwein-Ganache und den Klassiker Crème Brulée. Je nach Saison variiert das Angebot und wird beispielsweise in der Adventszeit durch weihnachtliche Köstlichkeiten ergänzt. Bis Ende des Jahres wird Le Goûter mit den exquisiten Macarons von Pierre Hermé aus Paris serviert, den die Vogue den „Picasso der Patisserie“ nennt.

In Frankreich ist das beliebte Ritual ein fester Bestandteil der Alltagskultur: der Aperitif, kurz Apéro genannt. Man genießt ein meist alkoholisches Getränk, dazu eine herzhafte Leckerei, zum zwanglos-geselligen Abschluss des Arbeitstages im Kreis von Freunden oder Kollegen; auch als Auftakt zu einem stimmungsvollen Abend ist der Apéro mit Drinks und kleinem Imbiss sehr beliebt. Daher hat sich das unverbindliche kulinarische Treffen auch in der Geschäftswelt als eine schöne Gelegenheit zur Netzwerkpflge oder zum Austausch nach Feierabend etabliert: ein Drink, ein herzhafter Happen – und weiter geht's. Dieses schöne Ritual kann man jetzt auch als Apéro Chic in Lili's Bar im Sofitel Frankfurt Opera genießen. Dazu kredenzt Barchef Ran Hoch eigens kreierte Cocktails, ausgewählte Weine, Champagner und eine Auswahl an Canapés von Chef de Cuisine Lukas Sulik.

Le Goûter wird täglich von 15 bis 17 Uhr in Lili's Bar serviert.

Der Apéro Chic wird täglich von 18 bis 20 Uhr zelebriert.

Informationen und Reservierung unter www.lilis-bar.de.

Wellness & Spa

Zum Ausspannen und Training haben alle Hotelgäste Zugang zum 400 Quadratmeter großen **So SPA & So FIT** Wellness-Bereich. In vier Behandlungsräumen einem Pedi- und Maniküre-Spa können sich Gäste verwöhnen lassen. Zwei Produktlinien – Carita und Decléor – kommen im So Spa zum Einsatz, dem einzigen Carita-Day-Spa in Frankfurt am Main. Im So FIT trainieren die Gäste an Technogym-Geräten. Darüber hinaus steht den Gästen gegen Gebühr das angrenzende *Fitness First Black Label* mit modernsten Geräten sowie Personal Trainern zur Verfügung. Die Nutzung des 25 Meter langen Indoorpools ist für Gäste des Sofitel Frankfurt Opera kostenfrei. Das Fitnessstudio in einem Nebengebäude ist durch einen unterirdischen Zugang direkt mit dem Hotel verbunden und ermöglicht nach dem Training eine diskrete Rückkehr ins eigene Hotelzimmer.



Meetings

Die Inspired Meetings™ Experten des Sofitel Frankfurt Opera stellen nicht nur den reibungslosen Ablauf von Veranstaltungen sicher – sie kreieren Erlebnisse. Die zeitgemäße Kulisse dafür bieten ein Boardroom und drei Meetingräume auf dem Mezzanin mit Blick zum angrenzenden Stadtpark sowie ein Ballsaal mit Tageslicht und die Galerie. Dort finden bis zu 370 Personen Platz für besondere Veranstaltungen, Meetings und Konferenzen. Auch in der Gestaltung der Räume, die nach bekannten Pariser Stadtteilen benannt sind, lehnt sich Innenarchitekt Adnet an das Pariser *Hôtel particulier* an: So sind alle Räume nach Art einer Pariser Stadthausbibliothek eingerichtet. Funktionalität trifft hier auf exquisiten Stil: Brokattapeten aus dem Hause Hermès und kleine Kunstobjekte sind nur zwei von vielen Details, die die zeitgemäß-eleganten Veranstaltungsräume zur richtigen Kulisse für private Feste und Anlässe machen.

Über Sofitel Frankfurt Opera

Das Fünf-Sterne-Superior-Hotel im Herzen der Mainmetropole verfügt über 150 Zimmer, darunter 15 Junior-Suiten, 13 Prestige-Suiten, zwei Opera-Suiten und eine Presidential Suite mit weitläufiger Dachterrasse. Die Fassade ist eine zeitgemäß übersetzte Hommage an die Alte Oper, die umliegenden Gründerzeitbauten und die französischen Hôtels particuliers des 17. und 18. Jahrhunderts. Das Interieur trägt die Handschrift des renommierten Pariser Designbüros MHNA Studio Hertrich & Adnet. Namensgeberin für Restaurant und Bar war Johann Wolfgang von Goethes erste Liebe, Lili Schönemann. Das Restaurant Schönemann mit Eingang am Opernplatz bereichert die lokale Gastronomie um eine französisch-Frankfurter Facette. Das entspannte Ambiente von Lili's Bar genießen Gäste tagsüber als Lounge, abends als Bar. Platz für Premium-Veranstaltungen, Konferenzen und Tagungen mit bis zu 370 Personen ist in vier Boardrooms und einem 320 Quadratmeter großen Ballsaal.

Pressekontakt Sofitel Frankfurt Opera c/o BZ.COMM GmbH

Antje Janes-Linnerth / Neslihan Agirkaya
Gutleutstraße 16a
60329 Frankfurt
Tel.: +49 69 / 256 2888 – 26
Mail: sofitelfrankfurtopera@bz-comm.de

Sofitel Frankfurt Opera Marion Schön

Marketing & PR Manager
Tel: +49 (0) 69/ 25 66 95 879
E-Mail: marion.schoen@sofitel.com

